

11.9.2017

## Im Zeichen des Friedens durch eine solidarische Wirtschaft:

### Wallfahrt der KAB nach Marienthal

*Der christliche Sozialverband Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) ,  
Diözesanverband Limburg, stellte in einer Wallfahrt mit über 100  
Teilnehmer\*innen am 9. Oktober ins Kloster Marienthal/ Rheingau, den  
Zusammenhang zwischen rechtem Wirtschaften und Frieden heraus.*

**Limburg/ Marienthal.** Winfried Oster, Erster stellvertretender Diözesanvorsitzender der KAB Limburg, konnte in der vollbesetzten Marienthaler Wallfahrtskirche viele Teilnehmer\*innen begrüßen, die mit von ihm organisierten Reisebussen aus dem Westerwald, dem Lahntal, dem Rhein-Main-Gebiet und dem Bistum Mainz gekommen waren. Insbesondere den KAB-Diözesanpräses Pfr. Walter Henkes, sowie die geistliche Begleiterin des KAB Bezirksverbandes Limburg, Karin Seck, hieß

---

KAB Diözesanverband Limburg  
Martin Mohr, Diözesansekretär  
Graupfortstraße 5 65549 Limburg/Lahn  
E-Mail [m.mohr@kab.bistumlimburg.de](mailto:m.mohr@kab.bistumlimburg.de)

Tel. 0 64 31 99 74 21 Fax 0 64 31 99 74 23 Handy 01 76 70 27 37 96

[www.kab-limburg.de](http://www.kab-limburg.de)

er als Mitgestalter der Wallfahrt willkommen, wie auch dem Leiter des Walter Adlhoch-Hauses der Caritas Limburg, Harry Fenzl.

Pater Bernold Geyer OFM begrüßte seitens des Kloster Marienthal die Wallfahrer\*innen und wünschte, dass aus dem Gottesdienst Frieden und Versöhnung erwachse.

Die Lesung aus dem Jakobusbrief thematisierte, dass der christliche Glaube für sich allein tot ist, wenn er nicht Werke vorzuweisen hat (vgl. Jak 2,14-18).

Darauf hob dann KAB-Diözesanpräses Pfr. Walter Henkes in seiner Predigt ab. Anhand einer Betrachtung zum Picasso-Gemälde "Mädchen mit Taube" von 1901 machte er gekonnt sensibel, dass Frieden aus einer zärtlichen Grundhaltung gegenüber dem Leben erwächst. „Wenn wir füreinander eintreten, wachsen Frieden und eine solidarische Wirtschaft. Für Frieden brauchen wir ein zartes Gespür für Andere, und dass wir wach sind für alles, was uns zusammenbringt", so Henkes.

Nach dem von Winfried Oster und seinem Team, Brigitta Güth, Britta Legner, Maria und Peter Borkert, Eckhard Gläser schmackhaft zubereiteten gemeinsamen Mittagessen im von ihnen gemütlich hergerichteten und geschmückten Pilgercafé, stellte Harry Fenzl, Leiter der Wohnungslosenhilfe des Walter Adlhoch-Hauses der Caritas Limburg, die Dienste und Angebote seiner Einrichtung vor, da die KAB Limburg seit vielen Jahren Förderin des Walter-Adlhoch-Hauses ist. "Es ist uns aus unserem Selbstverständnis heraus wichtig, dass wir wohnungslose Menschen, die zu uns kommen nicht alimentieren, sondern befähigen wollen, ihre sozialen Schwierigkeiten und Lebensverhältnisse zu ändern". Scharf ins Gericht ging Fenzl mit Teilen der Politik: „Wir dürfen nicht mehr auf die blinde Kraft des Marktes vertrauen, der richtet es eben nicht, wie man uns weiß machen wollte. Wir brauchen quasi eine ‚dritte Haut‘ für Menschen“, so Fenzl, „denn wir können noch so gute und

---

KAB Diözesanverband Limburg  
Martin Mohr, Diözesansekretär  
Graupfortstraße 5 65549 Limburg/Lahn  
E-Mail [m.mohr@kab.bistumlimburg.de](mailto:m.mohr@kab.bistumlimburg.de)

Tel. 0 64 31 99 74 21 Fax 0 64 31 99 74 23 Handy 01 76 70 27 37 96

[www.kab-limburg.de](http://www.kab-limburg.de)

kompetente Sozialarbeit leisten, wenn die Strukturen der Wohnungspolitik keinen bezahlbaren Wohnraum gewährleisten.“

Der Kreuzweg, von der geistlichen Begleiterin Karin Seck und Diözesanpräses Walter Henkes vorbereitet und geleitet, stand inhaltlich im Zeichen von Jesu Leiden angesichts der vielfachen Not und des Leidens der von Kriegen, Vertreibung und vielfacher Gewalt Gezeichneten weltweit und vor unserer Haustüre. An den einzelnen Kreuzwegstationen gedachte man dem Leiden und Sterben und der Auferstehung, die Grund zur christlichen Hoffnung und Zuversicht gibt.

Mit nochmaligen Begegnungen und erbaulichen Gesprächen bei leckerem Kuchen und Kaffee wurde eine großartiges Glaubens- und Gemeinschaftserfahrung abgerundet und der Wallfahrtstag beendet.